

# Platzangst im Koffer

**Business-Reisen** Handgepäck auf Flügen wird durch neue Regeln des Airline-Verbands noch kleiner. Experten sagen, was in die neuen, schmalen Koffer passt.

STEFAN MAIR

Um nicht weniger als 40 Prozent soll der Inhalt des Handgepäcks in Flugzeugen schrumpfen. So will es der globale Airline-Verband. Und viele Fluglinien haben angekündigt, dass sie die neuen Regeln für Minikoffer übernehmen werden. Bisher waren in den meisten zugelassenen Handgepäckstücken etwa 63 000 Kubikzentimeter Platz für Hemden, Anzüge, Laptop und Notizbuch. Künftig werden es nur mehr 38 500 Kubikzentimeter sein. Das ist einerseits zwar ein Konjunkturprogramm für die Kofferhersteller, aber ein Ärgernis für Geschäftsreisende, die oft mehrere verschiedene Garderoben in einen kleinen Koffer quetschen müssen. Die Business-Style-Expertin Gabriele Schlegel erklärt, dass künftig noch bewusster eingepackt werden sollte. «Es ist wichtig, nicht nach Gefühl einzupacken», so Schlegel, «sondern dass ein Plan besteht.»

## Kleidersack mitnehmen

Vor jeder Reise muss man neben der Wetterlage auch die Kategorie der anstehenden Veranstaltungen und die dafür nötigen Kleider analysieren. Geschäftsreisende sollten auf klassische Geschäftsfarben wie Dunkelblau, Grau und Anthrazit setzen, da diese sich gut kombinieren lassen und in jeder Kultur passend seien. Zudem könne man dadurch Platz sparen. «Häufig reicht zudem ein Anzug im Koffer



Handgepäck: Muss schrumpfen.

und einer als Reisekleidung. Das rät auch Marco Rechenberg, Stilexperte der Männerzeitschrift «GQ»: «Es empfiehlt sich, mit nur einem Anzug zu reisen und ein Modell aus Mohairwolle zu wählen. Das Naturmaterial sieht nach intensiver Nutzung wie neu aus, wenn es für wenige Minuten über der Badewanne hängt, in der ein wenig heisses Wasser steht.» Hemden seien nur für etwa drei Tage nötig, so Gabriele Schlegel. Man muss aber sicherstellen, dass das Hotel einen Hemdenwaschservice innerhalb von 24 Stunden

bietet. Auf farbige Hemden kann man hingegen verzichten. Denn selbst bei lockeren abendlichen Anlässen sei man mit einem weissen Hemd nie deplatziert. Für die Freizeit auf der Geschäftsreise, die ohnehin gering bemessen sein wird, reichen eine Kakhose und ein Polohemd. «Regenmäntel oder Mäntel steckt man nicht in den Koffer, sondern nimmt sie einfach mit ins Flugzeug», so Schlegel. An dieser Usanz würden auch die neuen Gepäckregeln nichts ändern. Toilettenartikel oder Medikamente sind oft Platzfresser,

## SCHRUMPFKUR

### Handgepäck wird immer kleiner



#### Die neuen Masse des Airline-Dachverbands

Höhe 55 cm  
Breite 35 cm  
Tiefe 19 cm



#### Bisher erlaubtes Handgepäck bei easyJet

Höhe 56 cm  
Breite 45 cm  
Tiefe 25 cm



#### Bisher erlaubtes Handgepäck bei Ryanair

Höhe 55 cm  
Breite 40 cm  
Tiefe 20 cm

Heller, die viele Geschäftsleute in Stilfragen coacht. Sie rät, diese Dinge neben zwei weiteren Hemden und Krawatten in einen Kleidersack zu stecken: «Ein Kleidersack ist in der Regel auf einem Flug zulässig und kann zusätzlich zum kleinen Handgepäck mitgenommen werden.» Für Managerinnen hat Gabriele Schlegel gesonderte Tipps für platzsparendes Reisen: «Das kleine Schwarze kann vielfältig eingesetzt werden.» Trifft eine Einladung zu einem grösseren Event ein, kann das Kleid mit Modeschmuck, der wenig Platz braucht, aufgewertet werden. Auch Seidentücher oder Brillen nehmen wenig Platz ein und sind vielfältig einzusetzen, so Schlegel.

## Infrastruktur nutzen

Eine effektive Platzsparvariante ist auch, die Infrastruktur an der Zieldestination intensiver zu nutzen. Das heisst Hemden bügeln und waschen lassen oder Outfits gleich dort kaufen. Eine intensivere Recherche über die Business-Dresscodes in den jeweiligen Ländern oder der Firma, die man besucht, lässt viel Überflüssiges in der Garderobe von vornherein wegfallen und spart Platz. «Auf einer Geschäftsreise nach Skandinavien wird der Dresscode legerer sein, in Asien, Spanien, Frankreich, Italien und der arabischen Welt eher konservativ», so Gabriele Schlegel. Auch die Buchung eines Hotels, das Expresswäsche und andere Kleiderservices bietet, sei entscheidend. In manchen Hotels gehört auch die Bereitstellung von Ladegeräten für die Technik zum Angebot, was die Liste an Dingen, die man in den Koffer stopfen muss, wiederum etwas reduziert. «GQ»-Stilexperte Marco Rechenberg resümiert: «Der häufigste Fehler ist, zu viele Varianten gleicher Kleidungsstücke mit sich zu führen.» Vorausschauende Planung ist auch seiner Meinung nach die einzige mögliche Antwort auf bis zu 40 Prozent weniger Platz im Handgepäck.